

# Arsula

# Arsider



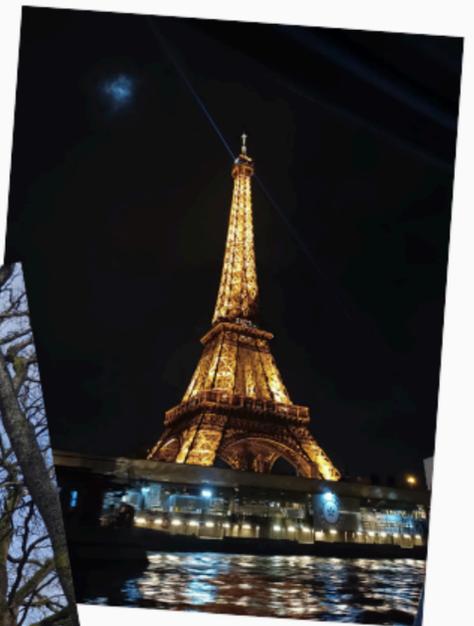
## **IN DIESER AUSGABE:**

INTERVIEW MIT HERRN MANDECKI

WINTERZAUBER

AUSFLUG DER SPORTHELFER

KLASSENFAHRT NACH SCHARBEUTZ



**TRIER VS. PARIS**



**VORABIPARTY DER Q2**

**VÖLKERBALLTURNIER DER  
6. UND 7. KLASSEN**



**AUSLANDSJAHR MIT  
ROTARY IN  
ARGENTINIEN**

# Ursula Insider

## Schülersprecherinnenwahl 2025

Im März 2025 fand die Wahl zur Schülersprecher:in statt. Kandidiert haben Lara Krey (10c) und Annika Teuber (EPH), die beide schon seit vielen Jahren in der SV mitwirken.

Wir gratulieren Annika Teuber zum Amt der Schülersprecherin und Lara Krey zum Amt der stellvertretenden Schülersprecherin.

Solltet ihr Probleme oder Anliegen könnt ihr euch jederzeit an die beiden wenden.

Durch ihr Amt wird der Bericht aus der SV ab jetzt immer von Annika oder Lara verfasst werden.

Solltet ihr auch Lust haben, in der SV mitzuarbeiten und Projekte zu Planen oder eure Ideen für die Schule umzusetzen, kommt einfach Freitags in der 1. großen Pause zu Raum 333 (ihr müsst euch nicht vorher anmelden). Wir freuen uns auf euch!



## Bericht der Schülersprecherinnen

Liebe Mitschülerinnen und Mitschüler. Seit der letzten Ausgabe der Schülerzeitung ist auch bei uns einiges passiert. Hier ein kurzer Abriss der SV-Arbeit im aktuellen Schuljahr.

Wie auch in den letzten beiden Jahren fand in diesem Frühjahr wieder die Karnevalsparty für die Klassen 5-7 statt. Mit großer Begeisterung und tollen Kostümen haben wir uns einen schönen Nachmittag gestaltet. Ende letzten Jahres fand außerdem unsere alljährliche Nikolausaktion statt. Mit viel Musik und guter Stimmung sind wir einen ganzen Tag als Engel und Nikoläuse durch die Schule spaziert. Eine andere alljährliche Aktion fand kurz nach den Sommerferien statt. Der Kennenlernnachmittag für die fünften Klassen. Es war wie jedes Jahr eine tolle Veranstaltung, die sicherlich bestehen bleibt. Zu guter Letzt, wurden neue Schülersprecherinnen gewählt. Annika Teuber und Lara Krey. Mit frischen Ideen und guter Laune starten sie nun in ihre Amtszeit.

Wenn auch ihr jetzt Lust bekommen habt, in der Sv mitzuwirken, kommt gerne zu unseren wöchentlichen Treffen. Immer Freitags in der 1. großen Pause in Raum 333. Und wenn ihr noch irgendwelche Anliegen habt, sprecht gerne Lara Krey, Annika Teuber, Frau Erning, Frau Schindel oder Frau Drescher an oder schreibt uns eine Nachricht in der Schul.cloud.

Wir freuen uns auf euch

Die Schülersprecherinnen

i.A. Annika Teuber

# Ursula Insider

## Mein Auslandsjahr mit dem Rotary Youth Exchange in Argentinien

Am 20. August 2024 war es endlich so weit. Mein Traum von einem Auslandsjahr ging dank dem Rotary Club Dorsten endlich in Erfüllung. Total aufgeregt und unwissend was mich erwarten würde, nahm ich meine Eltern ein letztes Mal für 10 Monate in den Arm, bevor ich voller Vorfreude in das Flugzeug stieg, das mich zu meinem ersten eigenen Abenteuer brachte.

Dann, ganze 14 Stunden später, stand ich in Buenos Aires umgeben von Argentinern und Spanisch. Zum Glück konnte mein Hostbruder Bautí, der mich mit meinen Gasteltern (Gérman und Marianela) abholte, gut Englisch. So konnte er mir viel zu Buenos Aires und Argentinien erklären und ich konnte all meine Fragen direkt stellen, obwohl ich nicht viele hatte. Diese Stadt und der Fakt, dass ich jetzt wirklich da war, hat mich total überwältigt. Nach einer kleinen Erkundungstour durch die Stadt fuhren wir dann auch schon ungefähr 4 Stunden in die Stadt, die ich für die nächsten 10 Monate mein Zuhause nennen durfte, Totoras.



Totoras liegt in der Provinz Santa Fe, ungefähr 1 Stunde entfernt von Rosario, einer der größten Städte Argentiniens. Mit 10.000 Einwohnern ist Totoras deutlich kleiner als Dorsten und typisch argentinisch aufgebaut. Es gibt die „Plaza“ in der Mitte der Stadt, von der dann diagonal von jeder Ecke aus 4 großen Straßen abgehen, die auf je einen Boulevard treffen. Die Boulevards sind der perfekte Ort zum Spaziergehen oder „Sich mit Freunden treffen“. Abends oder nachmittags sitze ich oft mit meinen Freunden draußen auf dem Boulevard und wir reden, spielen ein Spiel und trinken natürlich Mate, das typische Getränk Argentiniens. Im Moment habe ich Sommerferien, die ich die meiste Zeit „Tretretre“ (die kalte Version vom Mate) trinkend am Pool mit Freunden verbringe.

Aber natürlich gehe ich hier auch zur Schule. Ich gehe auf das „Colegio San Jose“ in die 4. Klasse, was ungefähr der 12. Klasse in Deutschland entspricht. Die Schulfächer weichen nicht sehr von denen in Deutschland ab. Ein typischer Schultag fängt um 7:20 Uhr an und endet circa um 13:15 Uhr. Etwas länger, wenn man noch „Educación física“ also Sportunterricht hat. Nach der Schule esse ich mit meiner Familie zusammen und dann geht es abends zum Hockey in meinem Verein „Totoras Juniors“. Am Wochenende wird zum Essen das typische „Asado“ (Gegrilltes) zubereitet. Das Asado isst man mit Freunden und Familie zusammen und genießt das Zusammensein.



# Ursula Insider



Ein wichtiger Teil des Alltages in Totoras sind auch Rotary und Interact. So gehe ich jeden Montag mit den anderen Austauschschülern in meiner Stadt zu den Interact-Treffen. Interact ist ein Club für 12- bis 18-Jährige unterstützt von Rotary International und gemeinsam organisieren wir gemeinnützige Projekte unter dem Motto „Service above Self“. Hier in Totoras gab es so zum Beispiel das Projekt „End Polio“ und im Moment gibt es ein großes Projekt im ganzen Distrikt 4945. Hierbei sammeln alle Plastikflaschendeckel, die dann an eine Firma geschickt werden. Diese Firma stellt dann aus den Deckeln Brillenrahmen für Kinder mit Sehbehinderung her. Außerdem gibt es regelmäßig Treffen mit den Mitgliedern des Rotary Clubs und den Austauschschülern. Neben mir sind in meiner Stadt noch drei weitere Austauschschüler: Ellinor aus Dänemark, Berci aus Ungarn und Zoe aus Deutschland. Bei den Treffen tauschen wir uns mit den Counseloren aus und können auch mögliche Probleme ansprechen. Der Rotary Club weist dir nämlich deinen eigenen Counselor zu, der dir alle wichtigen Informationen über RotaryTreffen oder Ähnliches übermittelt. Außerdem stellt dir Rotary vom Distrikt auch einen Rotexer zur Seite. Ein Rotexer hat in den vergangenen Jahren einen Austausch gemacht und kann daher, falls Probleme auftreten sollten, diese eventuell besser verstehen und dir auch helfen.

Rotary organisiert außerdem auch Rundreisen durch dein Gastland. Meine erste Reise fand im November statt. Diese Reise haben wir zusammen mit einem Partnerdistrikt gemacht. So waren wir am 12. November 50 Jugendliche aus der ganzen Welt, die sich darauf freuten, den Süden Argentiniens zu entdecken. Unser erster Stop war Puerto Madryn. Dort haben wir Wale und Pinguine in freier Wildbahn bestaunen konnten. In Calafate und El Chalten ging es für uns zum „Los Glaciares National Park“, in dem wir die Gletscher Argentiniens bewundern konnten. Eine Fährfahrt und eine kurze Strecke durch Chile später, hat Ushuaia uns mit seiner atemberaubenden Natur im „Tierra del Fuego“ (Feuerland) begeistert. Nach Esquel fuhren wir nach Bariloche, wo wir die schöne Innenstadt erkunden konnten und natürlich auch die für Bariloche berühmte Schokolade probiert und gekauft haben. Nach all diesen wunderschönen Eindrücken, kam leider der 29 November. Und wir waren nun nicht mehr nur 50 Jugendliche, die sich gegenseitig nicht kannten. Wir waren 50 Jugendliche, die sich alle in den Armen hielten und traurig waren, dass sie diese neu gefundene Familie jetzt verlassen mussten.

Und das ist das, was den Austausch mit Rotary ausmacht. Man findet neue Freunde auf der ganzen Welt, schafft unvergessliche Erinnerungen, erlebt eine neue Kultur und entdeckt ein neues Land auf eine einzigartige Weise. Ich bin jetzt 5 Monate hier und ich habe ein zweites zu Hause in Argentinien gefunden. Und dafür möchte ich dem Rotary Club Dorsten von ganzem Herzen danken! Ich kann ein Auslandsjahr mit Rotary nur empfehlen.

**-Lilli Mosdzien**

# Ursula Insider

## Winterzauber 2024

Die Vorweihnachtszeit hat begonnen, der Duft von frisch gebackenen Keksen, Zimt, Tannengrün und Glühwein ziehen durch die Luft. Der kalte Zauber zieht durch die Straßen, der Geschenkekauf beginnt, Mistelzweige werden aufgehängt, die Schlittschuhe ausgepackt und natürlich die hell erleuchteten Weihnachtsmärkte besucht.

Das St. Ursula Gymnasium Dorsten hat den Winterzauber am 07.12.24 von 10-19 Uhr mit einem bezaubernden Weihnachtsmarkt an unsere Schule geholt. Schon Wochen zuvor haben die Klassen angefangen verschiedene Waren zu produzieren. Von gestalteten Kerzen und Windlichtern, über vielfältigen Baumschmuck, bis hin zu weihnachtlicher Marmelade war alles dabei. Am Klavier wurden Lieder angestimmt und zum Mitsingen eingeladen. All die Eindrücke konnte man bei einer heißen Tasse Kaffee oder Kakao und einem leckeren Stück Kuchen auf sich wirken lassen, während man den Weihnachtsliedern lauschte. Stände und Holzbuden, verteilt über den Schulhof, beleuchtet und gefüllt mit weihnachtlichen Angeboten sorgten für eine sinnliche Stimmung und regten zu gemütlichem Beisammensein an.

Der Winterzauber war ein gemeinschaftliches Projekt, die Schüler und Schülerinnen haben sich in Schichten eingeteilt, Teig zubereitet, Kuchen gebacken und verkauft, ebenso wie Zuckerwatte und andere Leckereien, Crêpes und Waffeln wurden gebacken und Getränke aller Art ausgeschenkt. Lehrer und Lehrerinnen haben gleichermaßen zu diesem erfolgreichen Tagen beigetragen und auch die Eltern, die ihre Kinder beim Kochen, Backen und Basteln tatkräftig unterstützt haben.

Allgemein kann man zusammenfassen, dass der Winterzauber zur Feier des 325-jährigen Jubiläums ein großartiges und abwechslungsreiches Ereignis war, welches ebenfalls eine schöne Idee für zukünftige Jahre ist.

**-Mina Just**



# Ursula Insider

## Abivorfeier der Q2

Am 21. März 2025 hat unsere Q2 in der Stadtmühle Haltern die Abivorfeier gefeiert. Die Atmosphäre war ausgelassen und der DJ hat moderne Musik aufgelegt, wie etwa "Wackelkontakt" oder Kindheitshits wie "Mädchen aufm Pferd". Teilweise wurde Kritik laut, die Übergänge der einzelnen Lieder seien ein wenig holprig.

Obwohl Haltern für die meisten mit einer weiteren Anreise verbunden war, sind zahlreiche Schüler und Schülerinnen sowohl von St. Ursula, dem Petrinum und aus der Umgebung Haltern gekommen.

Einlass war ab 21 Uhr. Die Veranstaltung war nur für über 16-Jährige zugänglich und die sogenannten "Muttizettel" wurden vom Veranstalter eingefordert.

Zwischen 22 und 23 Uhr gab es eine Happy Hour mit Salitos und Desperados. Neben dem Verkauf durch Schüler der Q2 in den ersten großen Pausen hat es auch eine Abendkasse gegeben. Generell war die Abivorfeier trotz Schwierigkeiten mit dem Storyeventhaus Wulfen ein gelungener Abend!

**-Malin Keferstein**



## Ausflug der Sporthelfer-AG

Am Freitag, 31.01.2025, trafen sich einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Sporthelfer-AG zu einem Ausflug in die Mining Adventure World Dorsten, um dort die „Goldchamber“ zu erkunden. In ca. 20 Projekträumen begegneten die Sporthelferinnen und Sporthelfer kleineren wie auch größeren Herausforderungen, die es zu bewältigen galt.

Bei der Buchstaben-Challenge z. B. gilt es, die Buchstaben möglichst vieler Wörter auf einem auf dem Boden liegenden Buchstabenfeld in der richtigen Reihenfolge zu berühren – da muss man sich im Team schon gut absprechen und schnell reagieren. Bei der Pyramide geht es um Schnelligkeit, allerdings darf man dabei nicht von seinem Platz an der Pyramidenwand abrutschen, denn „the floor is lava!“ Teamwork, Fitness und Intelligenz werden in unterschiedlichen Challenges gefordert, und in Kleingruppen tritt man so gegen andere Gruppen an mit dem Ziel, nach der vorgegebenen Spielzeit möglichst viele Punkte in unterschiedlichen Kategorien zu erreichen.

Fazit der Sporthelferinnen und Sporthelfer am Ende: „Schade, dass die Zeit schon um ist!“ Alle waren sich einig – das ist ein empfehlenswertes Ausflugsziel, das auf jeden Fall Spaß und Teambuilding bringt. Wir freuen uns auf ein nächstes Mal, denn aufgrund der derzeitigen Krankheitswelle konnten leider nicht so viele daran teilnehmen wie geplant – aber so konnte eine kleine Gruppe schon einmal „vorschmecken“.

**-Frau Hornung**

# Ursula Insider

## Völkerballturnier für die 6. und 7. Klassen

Am Mittwoch, den 29.01.2025 und dem darauf kommenden Donnerstag fand das Völkerballturnier für die 6. und 7. Klassen statt!

Nach dem gemeinsamen Treffen in der großen Sporthalle und einem Aufwärmlied für beide Jahrgangsstufen, konnte es um 11 Uhr mit großer Aufregung beginnen!

Nach vielen interessanten, faszinierenden Spielen gegen unterschiedliche Klassen schafften es die 7a und 7c der 7. Jahrgangsstufe und die 6a und 6b der 6. Jahrgangsstufe ins Finale, während die Klassen 7b und 7d und 6c und 6d ein letztes Spiel gegeneinander für die Endplatzierung des 3. und 4. Platz spielten.

Mit einem dramatischen, spannungsgeladenem Endspiel gewannen schließlich die 7a und 6b den ersten Platz.

Aber es gab nicht nur einen Preis für die Platzierung sondern auch einen Preis fürs Fair miteinander spielen - den Fairplaypreis, den die Klassen 7c und 6c erzielten.

Mit viel Freude und lautem Applaus bei der Siegerehrung, wo jede Klasse einen Teller mit der Farbe, je nach gewonnenem Platz erhielt, konnte das Turnier um 14 Uhr enden.

**-Teresa Jomy**



# Ursula Insider



## 3,2,1 Klassenfahrt!

**An einem Montagmorgen, um kurz vor 8 Uhr, stehen etwa 120 6-Klässler\*innen des St. Ursula-Gymnasiums mit 8 Lehrer\*innen und gefühlt doppelt so vielen Koffern und Taschen am ZOB in Dorsten. Das Ziel der Klassenfahrt ist die Stadt Scharbeutz an der Ostsee.**

Alle sind aufgeregt und viele freuen sich gewaltig auf die Klassenfahrt. Bei manchen sieht man auch eine leichte Angst im Blick, aber auch die verfliegt schnell, als sie sich ihren Freunden anschließen. Viele sind so aufgeregt, dass sie von einem Bein auf das andere treten, während alle auf die Busse warten. Dann geht es endlich los!

Zwei Doppeldecker-Busse fahren aus einer Einbahnstraße zum ZOB und halten vor der großen Menschenmenge. Alle räumen ihre Koffer in die Busse und fallen ihren Eltern für eine letzte Abschiedsumarmung in die Arme. Als die Türen der Busse sich öffnen, stürmen alle Kinder in die Busse, gefolgt von ihren Lehrern. Zum Schluss winken alle und als jeder sitzt, geht die langersehnte Fahrt endlich los.

Nach der gut 6-stündigen Fahrt mit Rastpausen kommen alle gut gelaunt um 15:30 Uhr an der Jugendherberge in Scharbeutz an. Als sie in ihre Zimmer kommen, geht es los mit der Aufteilung und dem Beziehen der Betten. Die Kleider werden in die Schränke geräumt. Danach geht es zum ersten Mal an den Strand der Ostsee. Alle Schüler\*innen sind begeistert und rennen jubelnd auf das Meer zu. „Am Meer ist es richtig toll“, finden viele Jungen und Mädchen. Man hört das Rauschen des Meeres und die Schreie der Möwen.

Das Abendessen findet jeden Tag um 18 Uhr statt. Am Abend des ersten Tages findet eine Nachtwanderung am Strand statt. Die Highlights am Dienstag sind für die 6a und die 6c das witzige, aber auch etwas schwere Outdoor- Escape-Spiel mit Tablets.

Die 6b und die 6d gehen währenddessen in die Stadt und erkunden den Touristenort. Nach dem Mittagessen gehen manche Schüler\*innen an den Strand, andere zurück in die Stadt. „Ich finde den Strand und das Meer richtig toll!“, sagt Amy mit Begeisterung. Am Abend gibt es eine Disco mit Limo, Popcorn und cooler Musik. Auf der Tanzfläche tanzen viele Kinder mit Begeisterung. „Mein Highlight war die Disco, weil ich Party’s und Tanzen liebe“, meint Janna, Schülerin der 6. Klasse.

Am Mittwoch fahren alle vier Klassen nach Lübeck und machen in kleinen Gruppen eine Stadtralley. Als alle Fragen beantwortet sind, gehen viele bummeln oder schauen sich Sehenswürdigkeiten wie das Marzipan-Museum oder das große Rathaus an. Die Highlights am Donnerstag sind das Outdoor-Escape-Spiel, welches dieses Mal die 6b und die 6d spielen. Nachmittags gibt es eine Strandolympiade mit vielen Spielen, von Schätzfragen bis zum Einbuddeln der Kinder im Sand. Amy findet: „Es war cool gegen andere Klassen anzutreten.“ Am Schluss gewinnt die 6c.

Am Freitagmorgen frühstücken alle, packen ihre Sachen ein und schon geht es zurück nach Dorsten.

Die Klassenfahrt ist bei allen Schüler\*innen gut angekommen. Frau Gorenc, einer Lehrerin der 6d, hat besonders gut gefallen, dass das Wetter im September noch so gut war und es fast keine Streitereien gab. Max, ein Schüler der 6ten Klasse, sagt zur Klassenfahrt: „Ich fand die Klassenfahrt im Allgemeinen gut. Die Strandolympiade hat mir besonders gut gefallen.“ Nächstes Jahr werden die nächsten 6er wieder an die Ostsee fahren und dort sicherlich genauso viel Spaß haben!

**-Alyssia Sudyatma und Jan Glock**

# Ursula Insider



## Interview mit Herrn MandECKI

**F:** „Was gefällt Ihnen am Besten an St. Ursula?“

**M:** „Ich finde das Kollegium erstens mega nett. Also alle sind mega happy und zufrieden mit ihrem Beruf, zumindest wirkt es nach außenhin so und das merkt man halt auch im Klima. Also ich war ja an einer anderen Schule beschäftigt. Da war es durchaus ein bisschen stressiger.

Es gab auch ein paar mehr Probleme mit Klassen, wo es nicht so gut harmoniert hat. Da war das Klima einfach ein bisschen gestresster und es gab Anfeindungen in den Fachschaften.

Hier finde ich alles sehr harmonisch. Als ich hier das erste Mal hereingekommen bin, fand ich es sehr eindrucksvoll. Das ist eigentlich das, was mir hier am Meisten aufgefallen ist.“

**H:** „Warum haben Sie sich denn für St. Ursula entschieden?“

**M:** „Mir gefällt dieses Konzept, dass St. Ursula das christliche Profil vertritt und auch eben nicht so eine normal staatliche Schule ist, sondern in privater Trägerschaft ist.

Dadurch hat St. Ursula besonders viele Freiheiten in der Gestaltung des Schullebens und das finde ich super. Das war jetzt nicht das Ausschlaggebende, aber dadurch wird mehr Wert auf das Zwischenmenschliche gelegt und das findet sich ja auch auf der Homepage und so weiter immer wieder.

Es gibt ja auch z.B. ein Sozialpraktikum, das Compassion Praktikum.

Das gibt es auch nicht an anderen Schulen. Das dann hier der soziale Aspekt abgedeckt ist, finde ich auch super. Und dann gibt es ja auch noch den Schulseelsorger. Ich finde dieses Zwischenmenschliche Profil richtig gut und das war auch mit ausschlaggebend.“

**F:** „Welche Fächer unterrichten Sie und warum haben Sie genau diese gewählt?“

**M:** „Ich unterrichte Mathe und Chemie. Da gibt es mehrere Gründe.

Der Eine ist der Praktische Grund, dass ich das gut konnte in der Schule und ich unbedingt Lehrer werden wollte. Im Studium habe ich mir gedacht, okay, jetzt habe ich natürlich da die meisten Chancen, das auch alles durchzuziehen und zu schaffen, wo ich ja sowieso schon gut darin bin.

Dazu kommt dann noch der Punkt, dass ich diese Fächer einfach mega interessant finde, sowohl Mathe als auch Chemie. Dabei schlägt mein Herz auf jeden Fall auch sehr stark für die Chemie, einfach auch wegen den ganzen Experimenten und es macht auch einfach Spaß und viele Schüler-/innen sind dann auch recht begeistert.

Es gibt natürlich auch in Chemie ein paar mehr theorieorientierte, trockene Stunden. Aber es gibt auch viele Stunden, wo ich merke, dass den Schülern das auch Spaß macht und deswegen ist Chemie sowieso toll. Aber Mathe finde ich auch gut.“

**H:** „Was früher ihre Lieblingsfächer waren haben Sie ja jetzt schon angemerkt, neben Mathe und Chemie gab es denn da noch etwas?“

**M:** „Also ich war in diesen Fächern meist sehr gut und darum waren es halt eben auch mit meine Lieblingsfächer.

Aber ich hab vorallem auch während des Abiturs gerne katholische Religionslehre gehabt. Es aber noch während meines Studiums ein Wahlpflichtmodul, wobei ich mich dann für Philosophie entschieden habe. Das fand ich auch mega interessant. Dabei habe ich auch ein bisschen die Liebe für die Philosophie kennengelernt.“

# Ursula Insider



**F:** „Was denken Sie unterscheidet Ihren Unterricht von dem anderer Lehrer?“

**M:** „Das ist natürlich eine gemeine Frage. Man will sich natürlich nicht zu sehr selbst weihrauchern. Also jeder Lehrer/ jede Lehrerin hat ihre eigenen Methoden und die haben irgendeinen Nutzen.“

Also mir liegt es sehr am Herzen, dass alle sich wohlfühlen. Also ich möchte z.B. vorallem in Mathematik keine Angst vor dem Fach machen, sondern ein bisschen diesen Stress rausnehmen. Ich würde jetzt z.B. niemals Schüler irgendwie unaufgefordert nach vorne an

die Tafel bitten, um etwas vorzurechnen.

Also mir ist schon besonders wichtig, dass man eine Lernatmosphäre schafft, wo jeder sich wohlfühlt und ich versuche auch wirklich immer als jüngerer Kollege auch viele digitale Aspekte und Medien mit einzubringen.

Also heute z.B. durften die Schüler in Chemie eben so einen QR-Code einscannen, wo sie dann ein Spiel spielen konnten, bei dem sie Laborgeräten den Namen zuordnen mussten oder in Mathe arbeitete ich eben auch sehr viel mit Geogebra usw.

Also ich versuche da wirklich immer viel Abwechslung reinzubringen. Und hin und wieder dann ein Späßchen, einen Witz oder ein Wortspiel. Somit gibt es bei mir immer ein leichtes Neckchen zwischen Schüler und Lehrer.“

**H:** „Wenn Sie ein eine Schul-AG eintreten müssten, welche wäre das dann?“

**M:** „Ich war mal im Basketballverein und ich habe auch viel Fußball gespielt, aber ich glaube dieses Brettspiel und Schach-Herz würde ein bisschen höher bei mir schlagen. Also ich könnte mir einen Beitritt in die Schach-AG vorstellen, weil ich auch selber das Spiel interessant finde, da ich aber selber echt gar nicht so gut spielen kann, finde ich es immer ultra interessant.“

Viele Schüler/-innen spielen ja jetzt auch Schach im Internet und seitdem finde ich es es einfach mega interessant und würde deswegen dort eintreten.

Einfach um es selber auch zu lernen. Meine Freunde spielen auch teilweise Schach und ziehen mich immer total ab, wenn ich dann mal spiele. dadurch würde ich da auch ein bisschen besser mithalten können.“

**F:** „Neben wem sitzen Sie denn im Lehrerzimmer?“

**M:** „Ich sitze momentan neben Herrn Biernath, das ist auch ein neuer Kollege, und neben Frau Steentjes. Dann sitze ich ebenfalls noch neben Herrn Biermann. Mit denen versteht man sich auch ganz gut, man sitzt ja nicht umsonst nebeneinander.“

**H:** „Aus welchen Gründen geben Sie Hausaufgaben auf?“

**M:** „Ich halte in jeder ersten Stunde meines Unterrichts immer eine kleine PowerPoint-Präsentation,

wo ich so ein bisschen darüber rede, wie genau der Unterricht bei mir abläuft, was ich für Erwartungen habe, welche Regeln bei mir gelten, wie ich Noten mache und da habe ich dann auch immer eine Folie extra für Hausaufgaben. Dabei sage ich dann auch immer, dass ich vom Konzept Hausaufgaben ehrlich gesagt nicht so ultra begeistert bin, weil es eben auch viele, meiner Meinung auch berechnete, Kritik an Hausaufgaben gibt.

Ich verstehe das Dasein der Hausaufgaben, und es kann an der ein oder anderen Stelle, vorallem vorbereitend, auch mal Sinn machen. Aber ich versuche dies wirklich zu reduzieren. Also ich kann mir vorstellen, das ich im Vergleich zum restlichen Kollegium ein bisschen weniger Hausaufgaben aufgabe.“

# Ursula Insider



Das ist einfach so eine persönliche Glaubenssache. Ich gebe wirklich nur welche auf, wenn ich denke, dass es wirklich nötig ist, und vorallem auch wenn das jetzt welche sind, die jeder Schüler machen kann. Ich gebe jetzt ungern irgendwie ultra schwierige Hausaufgaben, wo dann nur die Hälfte der Schüler das versteht und die anderen es sich dann über Whatsapp-Gruppen besorgen. Deswegen finde ich Hausaufgaben nur sinnvoll, wenn ich das Gefühl habe, da kann jeder auch zumindest ein bisschen was selber machen. Aber ich versuche es wirklich zu vermeiden. Ich gebe auch selten, fast nie, Hausaufgaben über das Wochenende auf, also nur in totalen Ausnahmen. Ich versuche, dass möglichst viel Unterricht im Klassenzimmer stattfindet, aber manchmal lässt es sich nicht vermeiden.“

**F:** „Mögen Sie lieber Doppel- oder Einzelstunden?“

**M:** „Gute Frage! Also beides hat Vor- und Nachteile. Bei Doppelstunden ist es wesentlich entspannter von der Geschwindigkeit im Unterricht, da kann man ein bisschen entschlünigt vorgehen.

Gerne auch nochmal ein bisschen extra erklären. Man tendiert natürlich in einer Doppelstunde dazu eher so anderthalb Stunden zu planen und den Rest dann eben durch mehr Erklärungen und so weiter zu füllen. Und dann kann das natürlich dazu führen, dass man am Ende als Lehrer mit dem Stoff nicht so gut durchkommt.

Bei den Einzelstunden hat man schon viel mehr Taktung drin, also da kann man das wesentlich besser strukturieren. Deswegen, wenn es darum geht, dass man den Stoff durchbringt, sind Einzelstunden schon besser. Wenn es darum geht eben eine entspannte Atmosphäre zu schaffen und auch mal mehr Zeit für Erklärungen zu haben, dann finde ich Doppelstunden besser. Also es ist kein Schwarz und Weiß. „It depends“ sozusagen.“

**H:** „Dann noch, um ein bisschen von Schule wegzukommen, was sind Ihre Hobbys?“

**M:** „Was mir als erstes einfällt ist Klettern. Ich kletter wirklich sehr viel. Meistens in der Boulderhalle, hin und wieder einen Vorstieg oder draußen in Kletterparks.

Und das mache ich auch relativ leistungsorientiert. Ich will jetzt nicht sagen, dass ich da irgendwie auf Wettbewerbe gehe und krass abräume. Ich bin da wirklich begeistert bei der Sache und versuche auch besser

zu werden. Dann gehe ich nebenher auch noch ab und zu ins Fitnessstudio. Zudem habe ich auch viel Gitarre gespielt, auch wenn ich jetzt kaum noch dazu komme. Desweiteren koche ich sehr gerne, da war ich wirklich auch eine Zeit lang sehr hinter her. Ich habe auch ein gutes Grundwissen und Erfahrungen im Kochen, auch wenn ich noch nicht ganz so alt bin, aber das macht mir auch sehr viel Spaß. Backen jedoch nicht so. Also bin ich eher der Koch als der Konditor.“

**H:** „Das wars dann schon.“

**M:** Waren das schon zehn Fragen?

**F:** „Ja, danke für Ihre Zeit!“

**-Finja Zarmann und Helena Müller**

# Ursula Insider

## Überlebensguide Paris- und Trier-Fahrt

Die Wahl einer zweiten Fremdsprache kann herausfordernd sein und manchmal hat man auch einfach keine Lust mehr Vokabeln oder Grammatik zu lernen, aber für die Fahrten nach Paris und Trier lohnt sich das Lernen. Wir, die jetzige EPH sind letztes Jahr gefahren, also 2024 und haben eine Erfahrungsbericht mit Tipps für die folgende Jahrgänge erstellt.

Paris:

Letzten März fuhren wir endlich nach Paris, etwas worauf sich jeder von uns seit der 7. Klasse gefreut hat. Nach acht Stunden Busfahrt und mehreren Freudenausbrüchen durch kurze Ausblicke auf die Spitze des Eiffelturms, kamen wir in unserem Hotel an. Es war nicht gerade luxuriös aber für die Nacht mehr als ausreichend und das Frühstück war lecker. Nach der Ankunft ging es in der Dämmerung zum Eiffelturm, wo wir perfekt ankamen, um das stündliche Glitzern des Eiffelturms zu bewundern.



Aufgrund der falschen Zeiteinschätzung hätten wir auf dem Rückweg die Metro fast verpasst, da diese um 10 Uhr schließt, was zur Folge gehabt hätte, dass wir zwei Stunden zum Hotel hätten laufen müssen.

Der zweite Tag war sehr anstrengend, aber auch voll mit schönen Erlebnissen. Zuerst waren wir bei schönstem Wetter an der Sacre-Coeur und in Montmartre. Kaum auch dort auf jeden Fall etwas zu essen, der Tag wird noch anstrengend genug! (Am Place du Tertre gibt es unserer Meinung nach die besten Macarons in Paris) Am Nachmittag ging es dann ins Louvre, wo wir natürlich als erstes die Mona Lisa sehen wollten. Sie ist auf jeden Fall einen Besuch wert, aber erhofft euch nicht zu viel, sie ist nicht so beeindruckend, wie manche es vielleicht erwarten. Trotzdem hat der Louvre auch viele andere tolle Kunstwerke zu bieten. Zum Tagesabschluss waren wir am Centre Pompidou, von dem man eine tolle Aussicht auf Paris hat, die Notre Dame haben wir uns auch angeguckt, ihr werdet sie wahrscheinlich schon wieder ganz ohne Baugerüst sehen können.

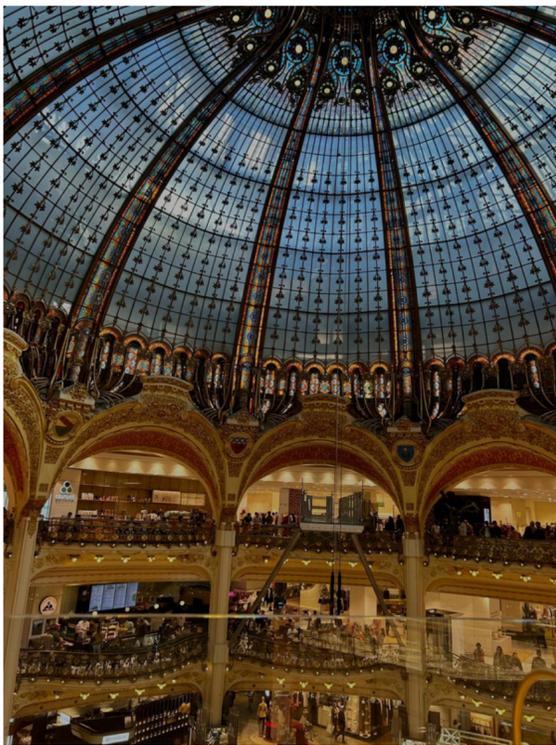


Gegen 23 Uhr kamen wir wieder im Hotel an.

# Ursula Insider



Donnerstags stiegen wir die 674 Stufen des Eiffelturms hinauf und auch wieder hinunter, die Aussicht war schön, aber der Eiffelturm als Blickfänger hat gefehlt. Im Anschluss ging es zur Champs Élysées und zum Arc de Triomphe. Auch wenn viele der Läden über unserer Preiskategorie waren, ist die Galerie Lafayette alleine wegen ihrer Kuppel einen Besuch wert.



Auf einer Busrundfahrt haben wir noch einige Sehenswürdigkeiten gesehen, die wir bisher noch nicht gesehen hatten und haben spannende Infos über Paris gelernt. Zum Abschluss des Abends gab es eine Bootsrundfahrt auf der Seine, natürlich wieder im Dunkeln am Eiffelturm vorbei. Ein gemeinsames Essen gab es auch noch zum Abschluss der Fahrt.

Freitag ging es leider wieder zurück nach Hause, ursprünglich sollte es noch zur La Défense gehen, aber wegen der rechtlich einzuhaltenden maximalen Fahrzeit unseres Busfahrers, war das leider nicht mehr möglich.

Rückblickend kann man sagen, dass Paris eine tolle Stadt ist, die auf jeden Fall eine Reise wert ist, nach einem Mal haben wir auf jeden Fall noch nicht alles gesehen und würden gerne noch einmal wiederkommen. Man sollte seine Wahl der Fremdsprache natürlich nicht von der Kursfahrt abhängig machen, aber Paris ist schon cooler als Trier ;)

**-Lydia Wehling und Finja Zarmann**

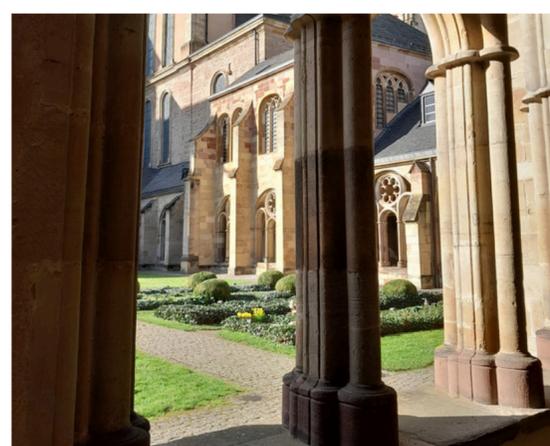
Trier:

Paris ist cooler als Trier? Das dachten sogar wir selbst, obwohl wir in der 7. Klasse freiwillig Latein gewählt haben. Doch ziemlich schnell haben wir gemerkt, dass die Trierfahrt nicht langweilig oder uncooler als die Parisfahrt ist, sondern eine unserer lustigsten und entspanntesten Klassenfahrten!

Statt acht Stunden fuhren wir nur ca fünf Stunden Bus und kamen dann an der Jugendherberge an. Die Zimmer waren recht klein und das Essen leider auch nicht so besonders, weshalb alle kommenden Kurse in andere Jugendherbergen/Hotels fahren werden.

Abgesehen von der Jugendherberge war Trier als Stadt aber unfassbar schön. Läden wie dm oder McDonalds waren, z.B. in sehr alten Gebäuden zu finden.

Unser erster Tag in Trier begann damit, dass wir freie Zeit hatten die Stadt zu erkunden oder etwas zu essen um anschließend eine Führung im Dom zu machen, wobei uns allen besonders der Garten gefallen hat.



# Ursula Insider



An Tag zwei sind wir nach dem Frühstück zur Porta Nigra gegangen, wo auch der Startpunkt für unsere Stadtführung lag.

Die wird allen folgenden Jahrgängen aber erspart bleiben... Eine Führung durch die Kaiserthermen haben wir anschließend auch noch gemacht, die war allerdings sehr interessant, da man durch unterirdische Gänge laufen konnte.

Am Nachmittag bestand die Möglichkeit eine Wanderung mit Frau Schindel und Frau Erning zu machen, in ein Museum zu gehen, oder einfach alleine die freie Zeit zu verbringen.

Wir empfehlen euch, die Wanderung zu machen, auch wenn es anstrengend klingt, die Wanderung war eine der lustigsten Aktivitäten auf der Trier-Fahrt. Wir sind als kleine Gruppe zu einer Säule gewandert, haben auf dem Weg alte Bunker gefunden und Salamander beobachtet.



An Tag 3 stand dann der Ausflug nach Luxemburg an, solltet ihr ebenfalls die Möglichkeit haben, die sogenannten Casematen zu besichtigen, macht das auf jeden Fall! Ihr könnt alleine durch ein Höhlensystem laufen und habt Aussicht über das komplette Tal.

Luxemburg an sich ist eine schöne Stadt, aber passt auf die Tauben auf!

Abends, als es schon dunkel war, haben wir eine Führung im Amphitheater gemacht. Aber es wurden nicht langweilig Fakten erzählt, die Führung wurde gemacht von einem Schauspieler, der uns in der Rolle als aufstrebender Gladiator vor einem großen Kampf durch die Arena führte. Man fühlte sich, als wäre man zurückgereist und stünde selbst kurz vor dem Kampf. Die Amphitheaterführung war für uns auf jeden Fall ein Highlight!

Am nächsten Tag ging es für uns leider schon wieder zurück. Wir alle waren sehr traurig, dass die Zeit in Trier für uns schon wieder vorbei war, denn obwohl wir vielleicht nicht den Eiffelturm gesehen haben oder die Mona Lisa, hatten wir eine lustige und entspannte Zeit und konnten auch innerhalb unserer Stufe neue Freunde finden.

Unser Fazit also: Für Trier hat sich Latein wählen zu 100% gelohnt!

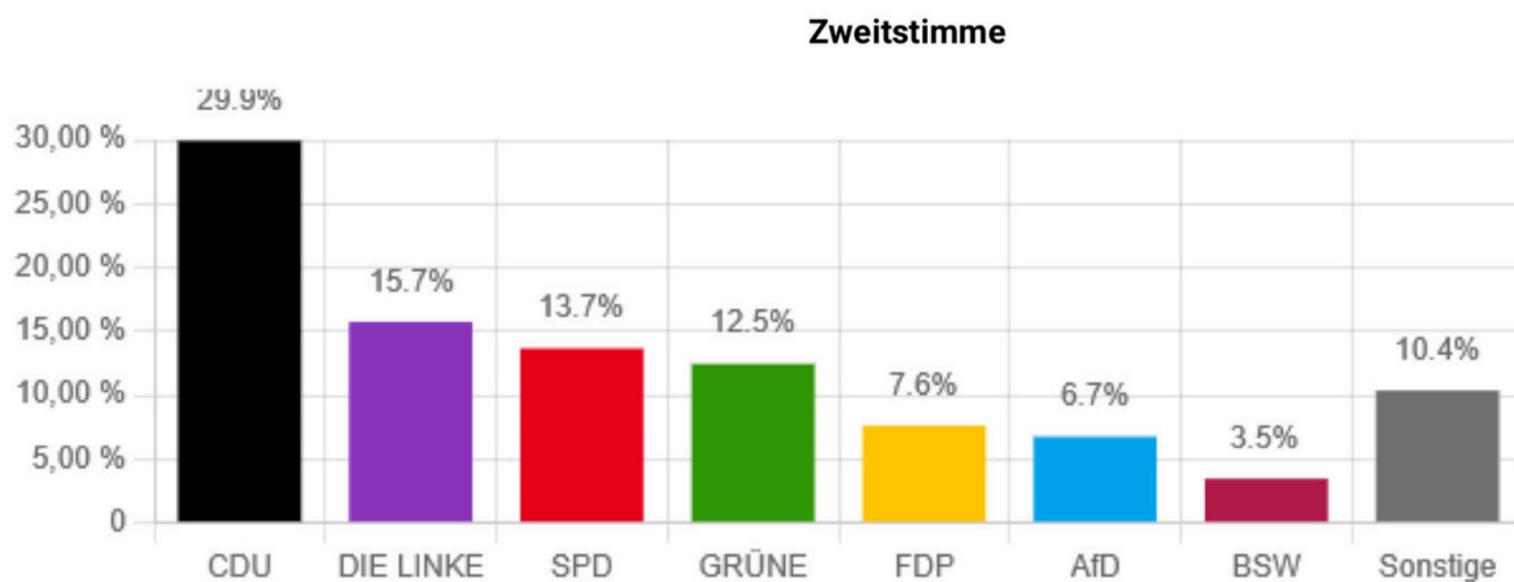
**-Tabea Liß**



# Ursula Insider

## Juniorwahl 2025 - die Ergebnisse

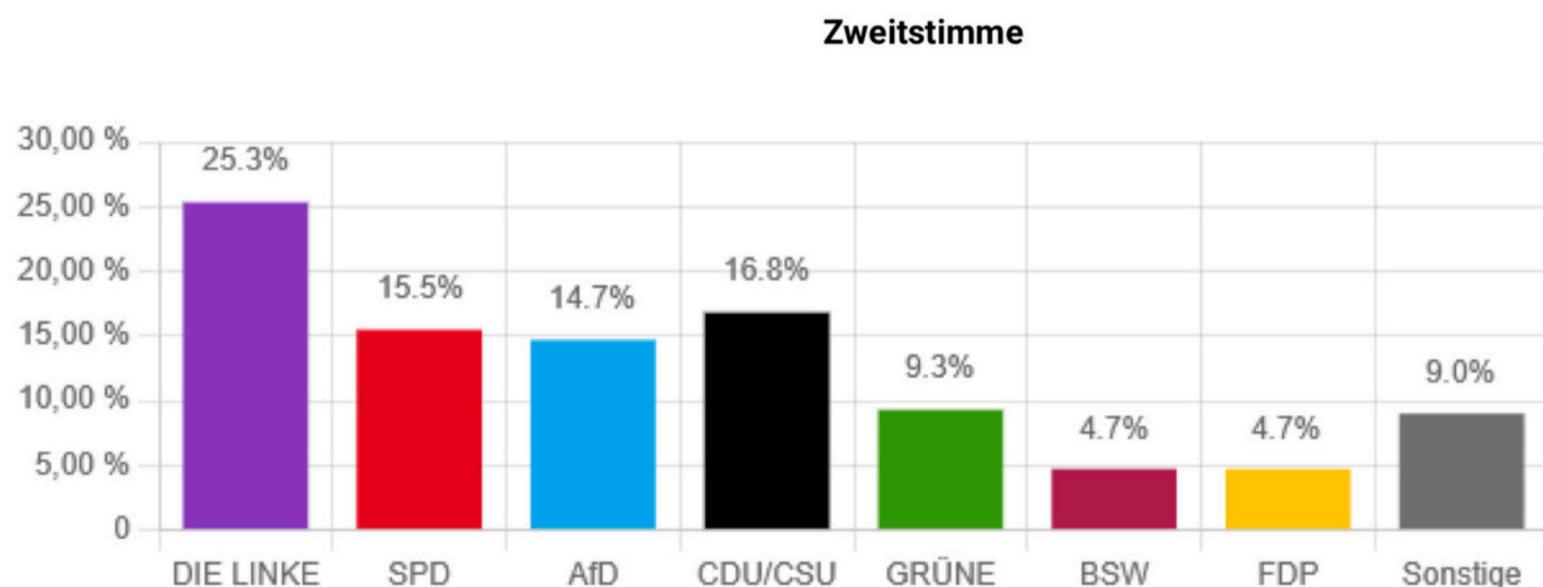
### Wahlergebnisse an Ihrer Schule:



Anzahl der Wahlberechtigten: 684  
 Anzahl der abgegebenen Stimmen: 583  
 Wahlbeteiligung: 85,23%

zum Vergleich:

### Wahlergebnisse insgesamt:



# Ursula Insider



## Juniorwahl 2025 - die Ergebnisse

Dieses Jahr haben, wie alle vier Jahre, die Kinder und Jugendlichen Deutschlands an der Jugendwahl teilgenommen.

In den Bundestag geschafft, hätten es nach den Ergebnissen der Jugendlichen deutschlandweit; die Linke (25,3%), die CDU/CSU (16,8%), die SPD (15,5%), die AfD (14,7%) und die Grünen (9,3%). Die Fünf-Prozent Hürde nicht geschafft, hätten das Bündnis Sarah Wagenknecht und die FDP mit jeweils 4,7%. An diesen Ergebnissen sieht man, dass die Linke in der Jugend enorm beliebt ist, die CDU schneidet bei den Jugendlichen verhältnismäßig schlecht ab.

Kommen wir nun zu den Ergebnissen unserer Schule; diese wären: CDU/CSU (29,9%), die Linke (15,7%), SPD (13,7%), die Grünen (12,5%), die FDP (7,6%), die AfD (6,7%) und Bündnis Sarah Wagenknecht (3,5%). Hieran sieht man, dass die CDU in unserer Schule sehr beliebt ist, was sich mit den Ergebnissen der realen Wahl deckt. Die Linken schneiden ebenfalls verhältnismäßig gut ab und die FDP würde es im Gegensatz zur realen Wahl „bei uns in den Bundestag schaffen. Außerdem schneidet die AfD an unserer Schule sehr schlecht ab.

Die Wahlen waren dieses Jahr besonders interessant zu betrachten, wie nun schon zu vermuten ist, werden wir bald eine neue Regierung, aus SPD und CDU bestehend haben. Es lohnt sich, die neuen Entwicklungen der Politik im Blick zu behalten, genau wie es sich lohnt, immer die neusten Artikel des Ursula Insiders zu beobachten.

# Ursula Insider

## Kreativseite

Endlich sind Osterferien! Damit euch nicht langweilig wird, haben wir ein lustiges Osterrätsel und ein cooles Rezept zum Nachmachen für euch. Viel Spaß!

### Osterhasen aus Blätterteig

#### ZUTATEN:

- 1 Rolle Blätterteig
- 4 EL Schokocreame z.B. Nutella
- 1 Eigelb
- 2 EL Milch
- 8 Schokoladeneier



#### ZUBEREITUNG:

Blätterteig ausrollen und die Hälfte mit der Schokocreame bestreichen.

Die leere Hälfte über die Schokohälfte klappen und anschließend in 8 daumenbreite Streifen schneiden.

Die Streifen einmal verdrehen so dass oben die Ohren und unten der Körper entstehen.

Eigelb mit Milch verquirlen und die geformten Hasen damit bestreichen.

Die Hasen auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen und im vorgeheizten

Backofen bei 180 °C Ober-/Unterhitze ca. 15-20 Minuten goldbraun backen.

Nach dem Backen die Hasen abkühlen lassen und das Schokoladenei in das Loch setzen.

Falls kein Loch mehr zu sehen ist, das Schokoei vorsichtig in den Blätterteig drücken.

# Ursula Insider

## Osterrätsel

Kannst du alle 12 Wörter im Buchstabengitter finden?



Ostermesse

Ostersonntag

Osterkirche

Feiertag

Osterfeuer

Abendmahl

Gottesdienst

Auferstehung

Palmsonntag

Karfreitag

Predigt

Apostel